

## Natura 2000 Vorprüfung zum FFH-Gebiet DE-4513-301 für die Prüffläche Wim-03-S

### Anlass/Hintergrund

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Wickede ist in Wimbern die Darstellung einer ca. 3,19 ha großen neuen Wohnbaufläche (Prüffläche-Nr. Wim-03-S) vorgesehen. Im bislang rechtswirksamen Flächennutzungsplan (FNP) war der Standort als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Etwa 100 m südöstlich grenzt das FFH-Gebiet "Lürwald und Bieberbach" an. Da der Mindestabstand von 300 m zum Natura-2000 Gebiet unterschritten wird, ist aus fachlicher eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung durchzuführen.

Auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Intensität von Beeinträchtigungen wird im Rahmen der FFH-Vorprüfung eine

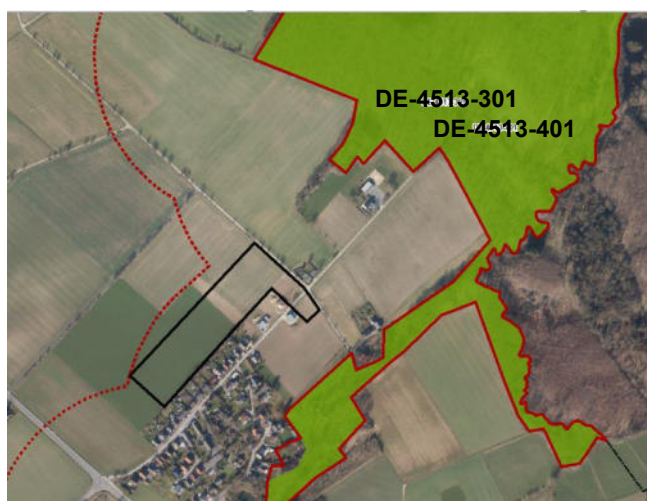
- überschlägige Ermittlung der relevanten Wirkungen/Wirkfaktoren des Projektes inklusive ihrer Intensität und ihrer maximalen Einflussbereiche auf das Natura 2000-Gebiet einschließlich seiner für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile sowie eine
- überschlägige Prognose und Bewertung, ob erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes unter Berücksichtigung möglicher Summationseffekte offensichtlich auszuschließen sind

vorgenommen (MKULNV 2016).

Eine erhebliche Beeinträchtigung liegt vor, wenn die Veränderungen und Störungen in ihrem Ausmaß oder in ihrer Dauer dazu führen, dass ein Natura 2000-Gebiet seine Funktionen in Bezug auf die Erhaltungsziele oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nur noch in eingeschränktem Umfang erfüllen kann.

Aufgrund der Maßstabsebene des FNP können im Rahmen der Wirkungsanalyse noch keine konkreten Angaben zu Erschließung, Geometrie der Baukörper oder weiteren Details wie z.B. Grünflächenanteil oder -verteilung gemacht werden. Eine für Wohngebiete typische Grundflächenzahl (GRZ) von 0,6 und eine an das Umfeld angepasste lockere Bebauung werden als Regelannahmen zu Grunde gelegt.

### Prüffläche-Nr.: Wim-03-S



Lage der Prüffläche (schwarze Umrandung)

- Vogelschutzgebiet
- FFH-Gebiet
- 300 m-Puffer

Größe:  
3,19 ha

Status FNP alt:  
Fläche für die  
Landwirtschaft

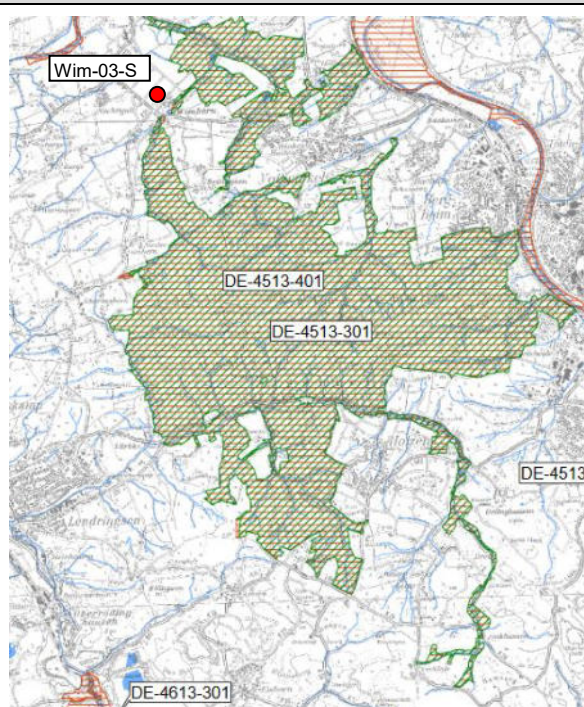
Status FNP neu:  
Wohnbaufläche

#### Kurzbeschreibung:

Landwirtschaftlich genutzte Freifläche am nördlichen Ortsrand Wimberns.

- Intensiv genutzte Ackerfläche ohne gliedernde Strukturen; Siedlungsrand mit Gärten östlich angrenzend
- Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für den Betrachtungsraum im Fundortkataster (LANUV)
- Günstiges Habitatpotenzial für Arten der offenen Feldflur (z.B. für Feldvögel wie die Feldlerche)

## FFH-Gebiet DE-4513-301 - Lürwald und Bieberbach



Kartenausschnitt des FFH-Gebiets

- FFH-Gebiet DE-4513-301 / VSG DE-4513-401 Lürwald und Bieberbach
- Andere FFH-Gebiete

Größe:  
2.637 ha

Schutzstatus:  
FFH-Gebiet

Abstand der Prüffläche:  
ca. 100 m - 240 m

### Kurzbeschreibung:

Das insgesamt 2.637 ha große FFH-Gebiet Lürwald und Bieberbach hat seinen räumlichen Schwerpunkt südlich des Gemeindegebietes. Das historisch alte Waldgebiet zeichnet sich durch das Vorkommen zahlreicher typischer Waldarten, wie dem Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) und dem Rotmilan (*Milvus milvus*), aus. Der Flächenanteil in Wickede beträgt rund 114 ha und umfasst insbesondere das Naturschutzgebiet „Wälder am Mühlenbach“.

Der weitgehend unzerschnittene großflächige Waldkomplex am Nordrand des Sauerlandes zeichnet sich durch einen hohen Anteil alter Eichen- und Buchenmischwälder aus. Diese werden durch weitgehend naturnahe Fließgewässersysteme untergegliedert.

Vorrangig zu schützen sind die großen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder und Hainsimsen-Buchenwälder. Auch die naturnahen Fließgewässer u. natürlichen Felsformationen mit ihrer typischen Vegetation entsprechen europäischen Schutzkriterien. Darüber hinaus sind Geowissenschaftlich schutzwürdige Objekte vorzufinden.

Wegen seiner Ausdehnung und Geschlossenheit kommt dem Lürwald landesweite Bedeutung zu. Mit seinen differenzierten Laubwäldern -bodensaure Eichen- und Buchenmischwälder im zentralen Lürwald, Waldmeister-Buchenwälder unterschiedlicher Entwicklungsphasen in seinen südlichen peripheren Gebieten, Erlen-Eschenwälder als Galeriewälder entlang der Bäche- beinhaltet er großflächig alle naturnahen Wald-Lebensräume der kollinen Stufe des Sauerlandes in weitgehend intakter Ausprägung. Die Vogelgemeinschaft des Waldes ist vollständig erhalten. Hervorzuheben sind landesweit bedeutsame Brutpopulationen von Grauspecht und Mittelspecht. Die limnischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften der Quellen, Quellbäche und Mittelgebirgsbäche präsentieren sich in örtlich intakter Abfolge ohne irreversible Barrieren.

(<https://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/melddok/DE-4513-301>)

### Beschreibung des NATURA 2000 Gebietes

Lebensraumtypen nach Anhang I	Code	Fläche/ha	LRT	Erh. Zustand
	3150	1,2978	Natürliche eutrophe Seen und Altarme	B
	3260	5,8217	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	C
	6430	0,1806	Feuchte Hochstaudenfluren	B
	6510	8,9060	Glatthafer- u Wiesenknopf-Silgenwiesen	B
	8210	0,0187	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	B
	9110	845,0814	Hainsimsen-Buchenwald	B
	9130	74,2374	Waldmeister-Buchenwald	A
	9160	78,3634	Stieleichen-Hainbuchenwald	A
	91D0	1,2241	Moorwälder (Prioritärer Lebensraum)	C
	91E0	50,4813	Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum)	B

<b>Charakteristische Arten LRT 3150</b>	Säugetiere	Europäischer Biber
	Brutvögel	Blaukehlchen, Drosselrohrsänger, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Schilfrohrsänger, Tafelente, Trauerseeschwalbe
	Rastvögel	Knäkente, Krickente, Löffelente, Schnatterente
	Falter	Schilf-Röhrichteule, Gelbweiße Schilfeule, Langstreifiger Schilfzünsler, Igelkolben-Schilfeule, Zweipunkt-Schilfeule, Schilf-Graseule, Spitzflügel-Graseule, Rohrbohrer, Schilfrohr-Wurzeleule, Riesenzünsler, Büttners Schrägflügeleule
	Libellen	Kleine Mosaikjungfer, Großes Granatauge, Zierliche Moosjungfer, Spitzenfleck
	Mollusken	Glattes Posthörnchen, Flaches Posthörnchen, Flache Erbsenmuschel
	Pflanzen	Gewöhnlicher Tannenwedel (autochth. Vork.), Gewöhnliche Seekanne (autochth. Vork.), Spitzblättriges Laichkraut, Schmalblättriges Laichkraut, Gefärbtes Laichkraut, Flachstängliges Laichkraut, Stumpfbältriges Laichkraut, Gewöhnlicher Wasserschlauch, Zwergwasserlinse
<b>Charakteristische Arten LRT 3260</b>	Säugetiere	Europäischer Biber
	Brutvögel	Flussregenpfeifer, Gänsesäger, Uferschwalbe
	Fische	Äsche, Flussneunauge, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Schneider
	Libellen	Gestreifte Quelljungfer, Grüne Keiljungfer
	Laufkäfer	<i>Acupalpus brunnipes, Bembidion argenteolum, Bembidion atrocaeruleum, Bembidion decorum, Bembidion fasciolatum, Bembidion fluviatile, Bembidion littoral, Bembidion modestum, Bembidion monticola, Bembidion prasinum, Bembidion punctulatum, Bembidion ruficolle, Bembidion striatum, Bembidion testaceum, Bembidion tibiale, Bembidion velox, Chlaenius nitidulus, Dyschirius intermedius, Dyschirius thoracicus, Elaphropus quadrisignatus, Nebria livida, Omophron limbatum, Paranchus albipes, Paratachys micros, Perileptus areolatus, Sinechostictus elongatus, Sinechostictus millerianus, Sinechostictus stomoides, Thalassophilus longicornis</i>
	Mollusken	Gemeine Kahnschnecke
	Makrozoobenthos	<i>Brachycentrus subnubilus, Deronectes latus, Habrophlebia lauta, Helophorus arvernensis, Hydraena minutissima, Hydraena reyi, Isoperla difformis, Ithytrichia lamellaris, Lepidostoma basale, Limnius opacus, Lype phaeopa, Lype reducta, Oecetis testacea, Perla abdominalis, Perla marginata, Rhithrogena semicolorata-Gr., Stenelmis canaliculata</i>
Moose	Schuppiges Brunnenmoos	
<b>Charakteristische Arten LRT 6430</b>	Säugetiere	Brandmaus
	Falter	Gilbweiderich-Spanner, Mädesüß-Perlmutterfalter, <i>Buszkoiana capnodactylus</i> (Syn. <i>Platyptilia capnodactylus</i> ) Schönbär, Pestwurzele
	Pflanzen	Alpen-Milchlattich, Hühnerbiss, Platanen-Hahnenfuß, Fluss-Greiskraut, Sumpf-Greiskraut
	Moose	Falsches Punktirtes Wurzelsternmoos
<b>Charakteristische Arten LRT 6510</b>	Falter	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
	Heuschrecken	Warzenbeißer
	Pflanzen	Echter Haarstrang, Kleine Wiesenraute
<b>Charakteristische Arten LRT 8210</b>	Brutvögel	Wanderfalke
	Amphibien und	Geburtshelferkröte, Mauereidechse

	Reptilien	
	Falter	Schwalbenwurz-Höckereule, Trockenrasen-Steinspanner, Weißliche Flechteneule, Hellgrüne Flechteneule, Südliche Felsflur-Erdeule, Felsrasen-Glockenblumen-Blütenspanner, Dost-Blütenspanner, Spanische Fahne; Russischer Bär, Braunauge, Blankflügel-Flechtenbärchen, Blaugraue Steineule, Aschgraue Bodeneule
	Heuschrecken	Steppengrashüpfer
	Mollusken	Roggenkornschncke, Zahnlose Schließmundschnecke, Heimische Schließmundschnecken, Raue Schließmundschnecke, Gestreifte Puppenschncke, Felsen-Pyramidenschnecke, Alpenwindelschnecke
	Pflanzen	Milzfarn, Braunstieliger Streifenfarn, Grünstieliger Streifenfarn, Berg-Kronwicke, Bleicher Schwingel, Bartlings Sommerwurz, Kurzflügeliges Kreuzblümchen
	Moose	Rossettis Kalkklappenmoos, Dichtes Kleinschnabeldeckelmoos, Mühlenbergs Hinterzahnmoos, triestiner Kissenmoos, Thomsons Sternmoos, <i>Plagiobryum zierii</i> , Oeders Krummfussmoos, Rasiges Neupottmoos, Gleichlappiges Spatenmoos, Kalk-Spatenmoos, Nacktmund-Spatenmoos, Alpen-Zwergmoos, Dreizeiliges Zwergmoos (inkl. Alpen-Zwergmoos), Spitzes Kurzzahn-Haarmundmoos, Sparriges Perlmoos
	Flechten	<i>Acarospora macrospora</i> , <i>Belonia nidarosiensis</i> , <i>Caloplaca cirrochroa</i> , <i>Caloplaca ochracea</i> , <i>Caloplaca xantholyta</i> , <i>Cladonia symphylicarpa</i> , <i>Collema auriforme</i> , <i>Collema cristatum</i> , <i>Collema fuscovirens</i> , <i>Collema polycarpon</i> , <i>Collema undulatum</i> , <i>Dermatocarpon miniatum</i> , <i>Diplotomma venustum</i> , <i>Dirina stenhammeri</i> , <i>Fulgensia bracteata</i> , <i>Hymenelia prevostii</i> , <i>Lempholemma chalazanum</i> , <i>Lempholemma polyanthes</i> , <i>Leptogium gelatinosum</i> , <i>Mycobilimbia hypnorum</i> , <i>Petractis clausa</i> , <i>Placidium pilosellum</i> , <i>Placidium squamulosum</i> , <i>Psora decipiens</i> , <i>Rinodina calcarea</i> , <i>Rinodina lecanorina</i> , <i>Romjularia lurida</i> , <i>Solenopsora candicans</i> , <i>Solorina saccata</i> , <i>Squamarina cartilagine</i> , <i>Squamarina lentigera</i> , <i>Synalissa symphorea</i> , <i>Toninia candida</i> , <i>Toninia philippea</i> , <i>Toninia physaroides</i> , <i>Toninia sedifolia</i>
<b>Charakteristische Arten LRT 9110</b>	Säugetiere	Großes Mausohr
	Brutvögel	Grauspecht, Raufußkauz, Schwarzspecht
	Amphibien und Reptilien	Feuersalamander
<b>Charakteristische Arten LRT 9130</b>	Säugetiere	Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr
	Brutvögel	Grauspecht, Raufußkauz, Schwarzspecht
	Amphibien und Reptilien	Feuersalamander
	Mollusken	Braune Mulmadel, Raue Schließmundschnecke, Maskenschnecke, Ungenabelte Kristallschnecke
	Moose	Rossettis Kalkklappenmoos
<b>Charakteristische Arten LRT 9160</b>	Säugetiere	Bechsteinfledermaus
	Brutvögel	Mittelspecht
	Amphibien und Reptilien	Feuersalamander
	Mollusken	Gelippte Tellerschnecke, Moorblasenschnecke, Längliche Sumpfschnecke, Glänzende Tellerschnecke
<b>Charakteristische Arten LRT 91D0</b>	Säugetiere	Europäischer Biber, Große Bartfledermaus
	Brutvögel	Kranich
	Falter	Rauschbeerenspanner, Großer Speerspanner, Rollflügel-Holzeule

	Pflanzen	Purpur-Reitgas
	Mose	Lyells Pallavicinimoos
	Flechten	<i>Cladonia incrassata</i>
<b>Charakteristische Arten LRT 91E0</b>	Säugetiere	Europäischer Biber
	Falter	Schwarzes Ordensband
	Laufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>
	Mollusken	Keulige Schließmundschnecke, Ufer-Laubschnecke, Gestreifte Haarschnecke, Große Grasschnecke, Bauchige Windelschnecke, Ungenabelte Kristallschnecke
	Spinnen	Zwergradnetzspinne
<b>Arten nach Anhang II</b>	Fische	<i>Cottus gobio</i> , <i>Lampetra planeri</i>
	Wirbellose	<i>Lucanus cervus</i>
	Amphibien	<i>Triturus cristatus</i>
<b>Andere wichtige Pflanzen- und Tierarten</b>	Amphibien	<i>Alytes obstetricans</i>
	Wirbellose	<i>Astacus astacus</i>
	Säugetiere	<i>Astacus astacus</i> , <i>Myotis daubentonii</i> , <i>Nyctalus noctula</i> , <i>Pipistrellus pipistrellus</i>
<b>MTB 4513-Q1 Neheim-Hüsten</b>	Säugetiere	Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Kleine Bartfledermaus, Abendsegler, Raauhautfledermaus, Raauhautfledermaus, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus
	Vögel	Habicht, Sperber, Raufußkauz, Eisvogel, Baumpieper, Graureiher, Waldohreule, Steinkauz, Uhu, Mäusebussard, Schwarzstorch, Wachtelkönig, Mehlschwalbe, Mittelspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Turmfalke, Rauchschwalbe, Feldschwirl, Zwergsäger, Gänsesäger, Rotmilan, Feldsperling, Wespenbussard, Gartenrotschwanz, Grauspecht, Uferschwalbe, Uferschwalbe, Schwarzkehlchen, Turteltaube, Waldkauz, Star, Zwergtaucher, Waldwasserläufer
	Amphibien	Geburtshelferkröte Kreuzkröte Kammolch
	Reptilien	Schlingnatter

### Erhaltungsziele und -maßnahmen

<b>LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen und Altarme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der naturnahen, nährstoffreichen (eutrophen), aber nicht übermäßig nährstoffreichen (poly- bis hypertrophen) Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche und mit ihrer Unterwasserpflanzen-, Wasserpflanzen- und Verlandungsvegetation sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar (Verlandungsreihe)</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Vermeidung poly- bis hypertropher Verhältnisse mit hohen Anteilen von Hypertrophiezeigern</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> <li>• Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der atlantischen biogeographischen Region in NRW zu erhalten.</li> </ul>
<b>LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen</li> </ul>

	<p>Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung der naturnahen Gewässerstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von „3“ (mäßig verändert) und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik</li> <li>• Wiederherstellung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Wiederherstellung einer hohen Wasserqualität mit maximal mäßiger organischer Belastung und eines naturnahen Wasserhaushaltes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumes</li> </ul>
<p><b>LRT 6430</b>  <b>Feuchte Hochstaudenfluren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Feuchten Hochstaudenfluren an Fließgewässern und Waldrändern mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps</li> <li>• Erhaltung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/ oder Überflutungsverhältnisse</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzflächen</li> </ul>
<p><b>LRT 6510</b>  <b>Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>
<p><b>LRT 8210</b>  <b>Kalkfelsen mit Felspaltenvegetation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung natürlicher und naturnaher Kalkfelsen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung der Lichtverhältnisse nach den Ansprüchen der ortstypischen Vegetation des Lebensraumtyps</li> <li>• Erhaltung eines naturnahen Umfeldes des Lebensraumtyps</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> <li>• Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.</li> </ul>
<p><b>LRT 9110</b>  <b>Hainsimsen-Buchenwald</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, Hainsimsen- Buchenwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraums</li> </ul>
<p><b>LRT 9130</b>  <b>Waldmeister-Buchenwald</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>
<p><b>LRT 9160</b>  <b>Stieleichen-</b>  <b>Hainbuchenwald</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder auf stau- und grundwasserbeeinflussten oder fließgewässernahen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> <li>• Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW,</li> <li>○ seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW,</li> <li>○ seiner Bedeutung innerhalb eines großen Komplexes grund- und stauwasserbeeinflusster Lebensraumtypen</li> </ul> </li> <li>• zu erhalten.</li> </ul>
<p><b>LRT 91D0</b>  <b>Moorwälder</b>  <b>(Prioritärer Lebensraum)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung von Moorwäldern auf Torfsubstraten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder</li> <li>• Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Wiederherstellung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraums</li> <li>• Wiederherstellung eines an Störarten armen Lebensraumtyps</li> </ul>
<p><b>LRT 91E0</b>  <b>Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder</b>  <b>(Prioritärer Lebensraum)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Erlen-Eschen- und Weichholz- Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes)</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> <li>• Erhaltung eines an Störarten armen Lebensraumtyps</li> </ul>
<p><b>1166 Kammmolch</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung gering beschatteter, fischfreier Laichgewässer mit einer ausgeprägten Ufer- und Unterwasservegetation</li> <li>• Wiederherstellung v.a. lichter Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht, Totholz und Waldlichtungen als Landlebensräume sowie von linearen Landschaftselementen als Wanderkorridore im Aktionsradius der Vorkommen</li> <li>• Wiederherstellung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten sowie Schaffung von Retentionsflächen in den Flussauen</li> <li>• Wiederherstellung eines lebensraumtypisch hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Niederungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung und ggf. Verringerung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer</li> <li>• Wiederherstellung eines Habitatverbundes zur besseren Vernetzung geeigneter Lebensräume in und zwischen den Vorkommensgebieten und ihrem Umfeld</li> </ul>
<p><b>1096 Bachneunauge</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, lebhaft strömender, sauberer Gewässer mit lockerem, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichhabitat) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat), mit natürlichem Geschiebetransport und gehölzreichen Gewässerrändern</li> <li>• Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer</li> <li>• Erhaltung der Wasserqualität</li> <li>• Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art</li> <li>• Erhaltung der linearen Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf</li> </ul>
<p><b>1163 Groppe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern als Laichgewässer</li> <li>• Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer</li> <li>• Erhaltung der Wasserqualität</li> <li>• Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art</li> <li>• Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf</li> <li>• Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW □ zu erhalten.</li> </ul>
<p><b>1083 Hirschkäfer</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung eines hohen Alt- und Totholzanteils (möglichst <math>\geq 10</math> Bäume/ha)</li> <li>• Erhöhung des Zieldurchmessers bzw. des Erntealters der Bäume (&gt;160 Jahre für Buchen-, &gt;200 Jahre für Eichenwälder)</li> <li>• ggf. Erhöhung des Laubholzanteils in Nadel- und Mischwäldern (v.a. Eiche)</li> <li>• Sicherung und Vermehrung von alten Baumgruppen, Baumreihen und Solitärbäumen in der Feldflur sowie in Parkanlagen (v.a. Eichen)</li> <li>• Sicherung von besiedelten und geeigneten Brutbäumen/Brutsubstraten (v.a. keine Stubbenrodung)</li> <li>• ggf. Freistellen eingewachsener Brutbäume</li> <li>• ggf. gezielte Nachpflanzung von Stiel- und Traubeneichen in Parks, Alleen, an Wegrändern und Wäldern als zukünftige Brutbäume</li> <li>• ggf. übergangsweise Anlage von „Brutmeilern“ (z.B. künstliche Moderstöcke aus Eichen-Häcksel, Volumen nicht unter 2 m<sup>3</sup>) als Ersatz-Entwicklungshabitat der Larven, im Sinne einer Überbrückungsmaßnahme</li> <li>• Verzicht auf Baumfällungen und Baumchirurgie in Vorkommensgebieten; ggf. fachkundige baumchirurgische Stützung der besiedelten Bäume und Baumruinen</li> <li>• Beibehaltung und ggf. Anlage von ausreichend großen, extensiv genutzten oder ungenutzten Pufferzonen</li> <li>• kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Eichen- bzw. Eichenmischwäldern und Parkanlagen</li> </ul>



<b>Wirkfaktoren</b>		
<b>Mögliche erhebliche Beeinträchtigung</b>	<b>Betroffene/r LRT oder Art</b>	<b>Potenzielle Auswirkungen</b>
<b>Anlagebedingte Wirkungen</b>		
Flächenverlust/Versiegelung	Fledermäuse, Vögel	Verlust von Acker-Offenlandbiotopen (pot. Nahrungsflächen) im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Nutzungsänderung	Fledermäuse, Vögel	Funktionsreduzierung von Offenlandbiotopen durch Umwandlung in Wohnbauflächen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Veränderung abiotischer Standortfaktoren	3150, 3260, 6430, 6510, 8210, 9110, 9130, 9160, 91D0, 91E0	Beeinflussung des Grundwasserregimes durch Versiegelung im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Barrierewirkung, Kollision	Fledermäuse, Vögel	Zunahme der Trennwirkung durch die Anlage von Straßen und Gebäuden; aufgrund der räumlichen Lage nicht zu erwarten
<b>Betriebsbedingte Wirkungen</b>		
Stoffliche Wirkungen	3150, 3260, 6430, 6510, 8210, 9110, 9130, 9160, 91D0, 91E0, Fische, Amphibien	Funktionsminderung von LRT durch Zunahme von Immissionen; keine direkten Einleitungen von Schmutz- oder Niederschlagswasser in Gewässer zu erwarten
Nichtstofflich Wirkungen	3150, 3260, 6430, 6510, 8210, 9110, 9130, 9160, 91D0, 91E0 Fledermäuse, Vögel	Funktionsminderung von LRT und Arten durch Zunahme von Lärm und visuellen Störwirkungen
<b>Baubedingte Wirkungen</b>		
Flächenbeanspruchung (Bastraßen, Lager etc.)	Fledermäuse, Vögel	Vorübergehende Beanspruchung von Offenlandbiotopen im 300 m Umfeld des FFH-Gebiets
Stoffliche Wirkungen	3150, 3260, 6430, 6510, 8210, 9110, 9130, 9160, 91D0, 91E0, Fische, Amphibien	Vorübergehende Zunahme von Immissionen
Nichtstofflich Wirkungen	3150, 3260, 6430, 6510, 8210, 9110, 9130, 9160, 91D0, 91E0 Vögel, Fledermäuse	Vorübergehende Zunahme von Lärm und visuellen Störwirkungen
<b>Summationswirkungen</b>		
Eine Abfrage der Projektdatenbank des Fachinformationssystems des LANUV ergab, dass für das Gebiet aktuell keine Datensätze zu weiteren Plänen und Projekten erfasst sind.		

### **Maßnahme-Empfehlungen zur Vermeidung und Minderung**

- Emissionsarme Bebauungskonzepte
- Erhalt von Grünpuffern sowie Be- und Eingrünung des Baugebietes
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Lärmschutzmaßnahmen
- Durchführung einer artenschutzrechtlichen Prüfung auf Bebauungsplanebene

### Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE-4513-301 Lürwald und Bieberbach

#### Anlagebedingte Beeinträchtigungen

Die geplante Wohnbaufläche liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, so dass eine anlagenbedingte Flächeninanspruchnahme von LRT ausgeschlossen werden kann. Die essentiellen Habitate der im Standarddatenbogen gelisteten Anhang II Arten (Kammolch, Hirschkäfer, Bachneunauge, Groppe) sowie der in den LRT charakteristischen Arten (s.o.) befinden sich überwiegend innerhalb der Waldlebensräume bzw. umfassen die benachbarten Waldrandlagen. Gemäß der Fundortkarte des Maßnahmenkonzeptes zum FFH-Gebiet (Stand 27.09.2022) sind keine maßnahmenrelevanten Tier- und Pflanzenarten im 300 m Puffer um das Vorhaben bekannt. Wichtige Nahrungshabitate von Waldarten (hier z.B. Mittelspecht) sowie Flugleitbahnen von Fledermäusen werden durch die Planung auf einem Ackerstandort nicht beansprucht. Beeinträchtigungen von Arten des Wimberner Bachs sind ebenfalls nicht zu erwarten.

Die Versiegelung infolge der Bebauung kann zu Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushaltes führen. Auswirkungen auf den Gewässerhaushalt der Waldbiotope bzw. der prioritären Lebensräume (Moorwälder und Auenwälder) werden aufgrund der vergleichsweise geringen Versiegelungsanteile sowie aufgrund des Abstands nicht erwartet. Insofern ergeben sich auch keine indirekten Auswirkungen auf die wasserabhängigen LRT.

Mit der geplanten Wohnbaufläche wird ein vorhandener Siedlungsbereich ergänzt. Der Standort weist aufgrund der ackerbaulichen Nutzung sowie der Entfernung zum FFH-Gebiet keinen funktionalen Austauschbeziehungen zu den geschützten Waldlebensräumen des Lürwaldes und den Bachlebensräumen des Wimberner Bachs auf. Aufgrund dieser Ausgangslage ergeben sich keine zusätzlichen Barrierewirkungen.

Erhebliche anlagebedingte Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebietes sind nicht zu erwarten.

#### Bau- und betriebsbedingte Wirkungen

Die bauzeitliche Flächenbeanspruchung entspricht der dauerhaften, so dass während der Bauzeit keine zusätzlichen Flächen beansprucht oder umgewandelt werden. Insbesondere eine bauzeitliche Nutzung im FFH-Gebiet ist auszuschließen.

Von den vorhandenen Siedlungsbereichen und angrenzenden Straßen gehen bereits Emissionen, Lärm und visuelle Wirkungen aus, so dass infolge der wohnbaulichen Erweiterung eine Zunahme von Beeinträchtigungen auf das FFH-Gebiet nur in unerheblichem Ausmaß zu erwarten ist. Der verbleibende Freiraum zwischen geplanter Wohnbebauung und Waldrand wirkt als Puffer, so dass die zusätzlichen bau- und betriebsbedingten Störwirkungen vermindert werden.

Relevante bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen der maßgeblichen Bestandteile durch stoffliche und nicht stoffliche Wirkungen sind nicht zu erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass gemäß den rechtlichen Grundlagen sowie den kommunalen Entwässerungs- und Abfallentsorgungssatzungen ein sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern gewährleistet und eine ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt werden.

Die Wirkungen des Vorhabens können durch die o.g. Vermeidungsmaßnahmen reduziert werden. Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte für außerhalb des FFH-Gebietes vorkommende Arten müssen im Rahmen von Artenschutzprüfungen auf der nachfolgenden Planungsebene geprüft und berücksichtigt werden.

#### Summationswirkungen

Da Beeinträchtigungen aufgrund der geringen räumlichen Austauschbeziehungen und der geringen Wirkintensität auf das FFH-Gebiet ausgeschlossen werden können, sind kumulative Wirkungen mit anderen Plänen nicht zu erwarten.

### Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung

Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele auf der Ebene der Flächennutzungsplanung ausgeschlossen werden. Prioritäre Lebensraumtypen sind aufgrund fehlender Vorkommen im Gebiet nicht betroffen. Eine Beeinträchtigung von im FFH-Gebiet vorkommenden Arten des Anhangs II (Kammolch, Hirschkäfer, Bachneunauge, Groppe) ist ebenfalls nicht zu erwarten.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<b>Das Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. mit den Erhaltungszielen verträglich.</b>
<input type="checkbox"/> nein	<b>Für das Vorhaben ist eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</b>

## Verwendete Quellen

MKULNV (2016): VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW in der Fassung vom 06.06.2016.  
<https://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/melddok/DE-4513-301>  
[http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/web/babel/media/leitfaden\\_ca\\_nrw\\_161219.pdf](http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/web/babel/media/leitfaden_ca_nrw_161219.pdf)  
<http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/de/karte/vp>  
<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de>  
<http://bk.naturschutzinformationen.nrw.de/bk/de/downloads>  
Landesbetrieb Wald und Holz NRW (27.09.2022) Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet Lürwald und Bieberbach DE-4513-301 – Fundortkarte maßnahmenrelevante Tier- und Pflanzenarten (Blatt 16)

### Abkürzungen:

CA =Charakteristische Art  
FFH = Fauna-Flora-Habitat  
FNP = Flächennutzungsplan  
LRT = Lebensraumtyp  
MTB = Messtischblatt  
SDB = Standarddatenbogen